



KLM setzte am 16. September erstmals eine fabrikneue A321neo auf der Verbindung von und nach Amsterdam ein. Mit Airbusen der Neo-Familie soll sukzessive die bisherige Boeing-737-Flotte abgelöst werden

Mit Airbusen in eine neue Ära

KLM
Der niederländische Nationalcarrier hat seinen jüngsten Flottenneuzugang, eine A321neo, jetzt in den kommerziellen Dienst geschickt. Der Erstflug führte nach Berlin

Carl-Erik Schelleman kommt auf dem Vorfeld des Flughafens BER aus dem Schwärmen nicht mehr heraus: „Ist sie nicht wunderschön? Diese Farben, die elegante Linie. Sie ist so leise, viel sauberer. Und erst das Interieur: Elegant, geräumiger als die Vorgänger, viel kundenfreundlicher!“ Sie, das ist die erste A321neo der KLM; sie trägt das Kennzeichen PH-AXA. Carl Schelleman wiederum ist Deutschland-Direktor bei Air France-KLM und, obwohl ein alter Hase im Business, am heutigen Tag der offiziellen Erstflüge des neuen Musters von Amsterdam nach Kopenhagen, Berlin und Stockholm bei der Ankunft seines neuen Lieblings ganz aus dem Häuschen.

Was aber macht das Ereignis so besonders und berichtenswert, fliegen doch A321neo bei anderen Fluggesellschaften schon seit einiger Zeit und teilweise bereits in beach-

licher Stückzahl? Nun: Für KLM, seit vielen Jahrzehnten bei der Mittelstreckenflotte treue Boeing-Kundin, hat ein neues Zeitalter begonnen. Der Wechsel zum europäischen Hersteller Airbus gleicht einer Zäsur.

Im Gespräch mit AERO INTERNATIONAL erläutert der Deutschlanddirektor, warum: „Wir haben gewissenhaft unsere Optionen für einen Ersatz unserer bisherigen Boeing-737-Flotte geprüft – sowohl im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit, Umweltaspekte, Um- schulungs- und Trainingsaufwand, Auswir-

„Die A321neo ist ein Symbol für unser Bestreben, die Luftfahrt nachhaltiger und umweltfreundlicher zu gestalten.“

Carl-Erik Schelleman, Deutschland-Direktor Air France-KLM

kungen auf Piloten und Kabinenpersonal, aber auch auf Lieferverschicklichkeit und Planungssicherheit für unser Streckenportfolio. Die A320neo-Familie (also A320neo und A321neo) bot für unsere Zwecke das mit Abstand beste Paket.“

So böten die Airbusse neuester Generation – „neo“ steht hierbei für „new engine option“ – deutlich verbesserte Performance-Werte. Konkret sei die A321neo bei den Passagier-Tonnenkilometern rund 21 Prozent sparsamer als die Boeing-737-Modelle, die sie bei KLM derzeit ersetzt. Ebenso beeindruckend ist die um die Hälfte reduzierte Lärmbelastung. Die Anwohner an den Flughäfen werden es danken. Aber auch die Kasse der KLM wird entlastet, sinken doch die lärmabhängigen Gebühren.

Zudem bietet der Flottenneuzugang in der Kabine erhöhten Komfort: „Breitere Sitze, größere Tische und, sehr wichtig, geräumigere Gepäckfächer sorgen für mehr Qualität an Bord. Jeder Sitz hat seinen eigenen USB-C-Anschluss und eine Halterung für Tablets oder Mobiltelefone. Normierte Kabinentrolleys können jetzt hochkant in den Bins verstaut werden. Das, zusammen mit dem



Foto: Lutz Schönfeld

Das Airspace-Cabin-Interieur in der A321neo bietet den Fluggästen hohen Komfort



Foto: Lutz Schönfeld

Fliegen die A321neo nach Berlin: Kapitän Michael Noordam und First Officer Sarah van den Boom

breiteren Kabinengang, beschleunigt den Einsteigeprozess.“

Das Erneuerungsprogramm bei KLM nimmt also weiter Fahrt auf. Allein der Ersatz der Boeing-737-Mittelstreckenflotte in den kommenden etwa fünf Jahren ist herausfordernd. 100 Festbestellungen plus 60 weitere Optionen auf die A320neo-Familie für die KLM-Gruppe, zu der auch Transavia France und Transavia Netherlands gehören, wollen integriert werden.

Dies beinhaltet auch ein anspruchsvolles Umschulungsprogramm für das Cockpitpersonal, das überwiegend durch interne Wechsel gewonnen wird. Der Konzern hat eigens einen neuen Simulator für die Beschleunigung der Crewtrainings angeschafft. Aber auch bei KLM Cityhopper würden laut Schelleman zunehmend neue Embraer-E2-Modelle die bisherigen Embraer 175 und 190 ergänzen beziehungsweise ersetzen. Auf den Langstrecken verdrängen Boeing 787-10 sowie A350 zunehmend die älteren



Foto: Lutz Schönfeld

Handlingagent WISAG fertigte den KLM-Erstflug am BER mit rein elektrischem Gerät ab



Feierstunde am BER-Gate: Auf den erstmaligen Einsatz der A321neo ist KLM stolz

Foto: Lutz Schönfeld

und unwirtschaftlicheren Boeing 777 (Triple Seven) und A330.

„Die A321neo ist nicht nur ein Flugzeug, sondern auch ein Symbol für unser Bestreben, die Luftfahrt nachhaltiger und umweltfreundlicher zu gestalten. Ich bin gespannt, wie unsere Passagiere aus Berlin unser neues Produkt erleben werden“, lautet Carl-Erik Schellemans Resümee.

Übrigens: Ist Deutschland für Air France-KLM einer der wichtigsten Märkte, so spielt Berlin eine besondere Rolle. Vor mehr als 95 Jahren, am 15. Mai 1929, landete KLM erstmals mit einer Fokker F.VII B auf dem Flughafen Berlin-Tempelhof. Aktuell verbindet der niederländische Carrier die deutsche Hauptstadt bis zu achtmal täglich mit seinem Drehkreuz in Amsterdam-Schiphol. Und auch zum 100. Geburtstag des Bestehens der Strecke im Jahr 2029 wird sich die älteste Airline der Welt sicherlich wieder etwas Besonderes einfallen lassen. ●

Lutz Schönfeld